



BEDEUTUNG DES EINZELHANDELS

Voithofer, Peter
Kleissner, Anna



Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels

Der **Einzelhandel** wird in seiner gesamtwirtschaftlichen Bedeutung deutlich unterschätzt.

Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels liegt **mehr als 2,5 Mal höher** als in der Statistik ausgewiesen.

Der Einzelhandel ist in seiner wirtschaftlichen Bedeutung **3 Mal größer als der Hochbau** oder **5 Mal** so groß wie der **Sektor Telekommunikation**.

Mit jedem im **Einzelhandel erwirtschafteten Euro** werden **weitere 1,56 €** Wertschöpfung in **anderen Wirtschaftssectoren** ausgelöst.



Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels

Rund **9% der Erwerbstätigen** in Österreich – das sind 380.462* Personen – sind im Einzelhandel beschäftigt. Das entspricht der Einwohnerzahl Vorarlbergs.

Der **gesamte Beschäftigungseffekt** liegt mit **700.000 Beschäftigten** höher als die Zahl der in der Sachgütererzeugung Beschäftigten.

An **jedem Arbeitsplatz** im Einzelhandel hängt fast **ein weiterer, heimischer Arbeitsplatz** in den vorgelagerten Sektoren.

Jeder **6te Arbeitsplatz** in Österreich hängt unmittelbar oder mittelbar am **Einzelhandel**.



Erfassung der gesamten Wertschöpfungskette im Einzelhandel

Kernbereich und Satellitenkonto

Einzelhandel: Kernbereich

- Im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird der Einzelhandel durch die Abteilung **G 47 der NACE-Klassifikation** abgebildet.
- Die **gehandelten Produkte** selbst bleiben als Teil der vorgelagerten Wertschöpfungskette **unberücksichtigt**.

Einzelhandel: Satellitenkonto Handelswaren

- Um die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels ausweisen zu können, müssen zusätzlich zum Kernbereich auch die **gehandelten Güter berücksichtigt** werden.
- Erstellung eines **Satellitenkontos**: Berücksichtigung aller heimischer Sektoren mit zum Wiederverkauf in Österreich bestimmten Waren.



Volkswirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels

Klassische Impaktanalyse
(Kernbereich, NACE 47)

Erweiterung: Satellitenkonto
(Handelswaren)

Direkte & indirekte Effekte bezogen auf

Brutto-
produktions-
wert

Brutto-
wertschöpfung

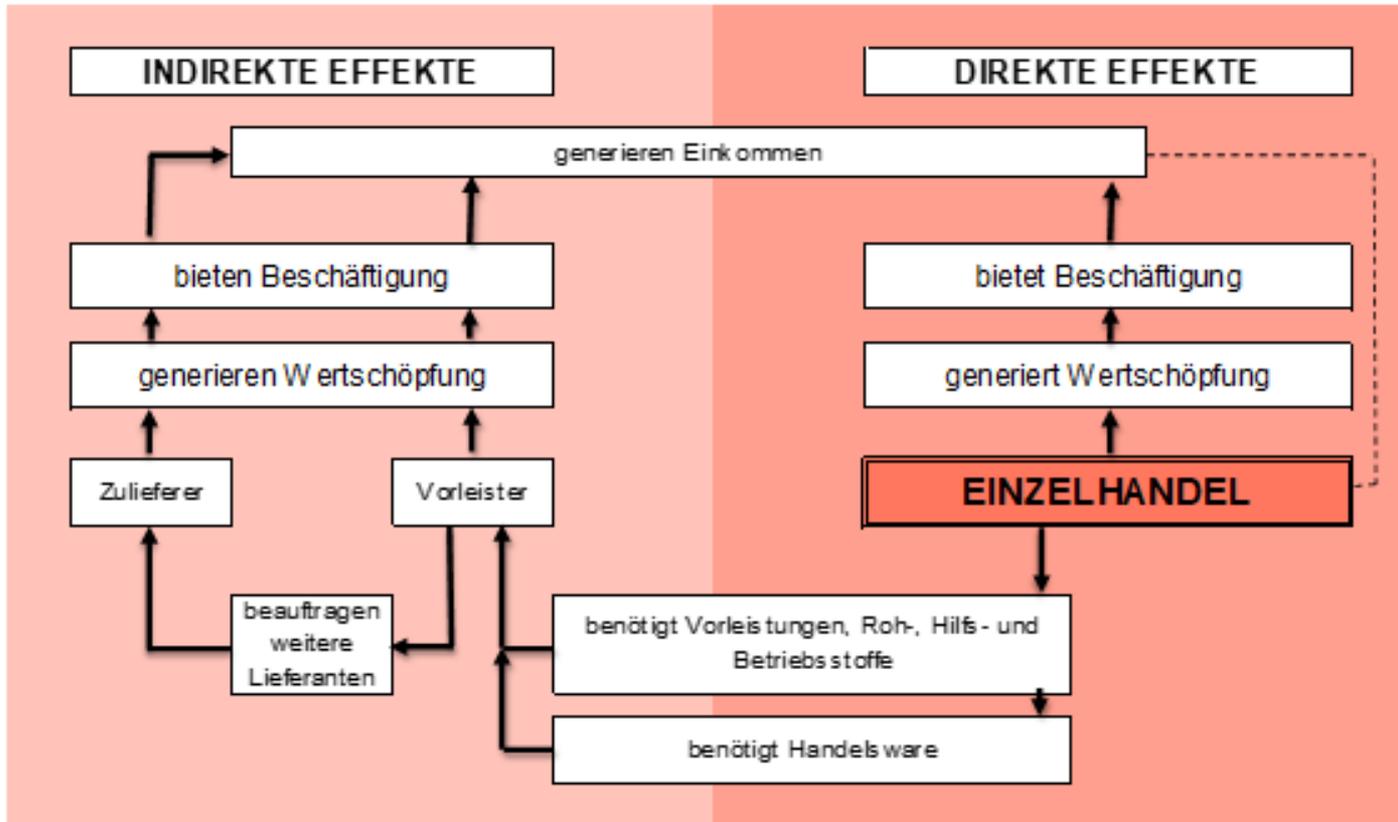
Beschäftigung

in der Gesamtwirtschaft

- Analyse und Auswertungen von sekundärstatistischen Daten
 - Statistik Austria
 - Bali Datenbank
 - Bundesministerium für Arbeit
- **Klassische Impaktanalyse** erfolgt auf Basis der Input/Output Tabellen
- Diese Erfassen den Einzelhandel allerdings nur mit Gewinnspannen, um Doppelzählungen zu vermeiden
- Zur Berechnung des gesamtwirtschaftlichen Beitrags bedarf es daher einer Erweiterung um die gehandelten Waren
- Dies erfordert die Erstellung eines **Satellitenkontos Einzelhandel**

Direkte und indirekte Effekte

Erfassung der gesamten Wertschöpfungskette im Einzelhandel



Quelle: *Economica*.



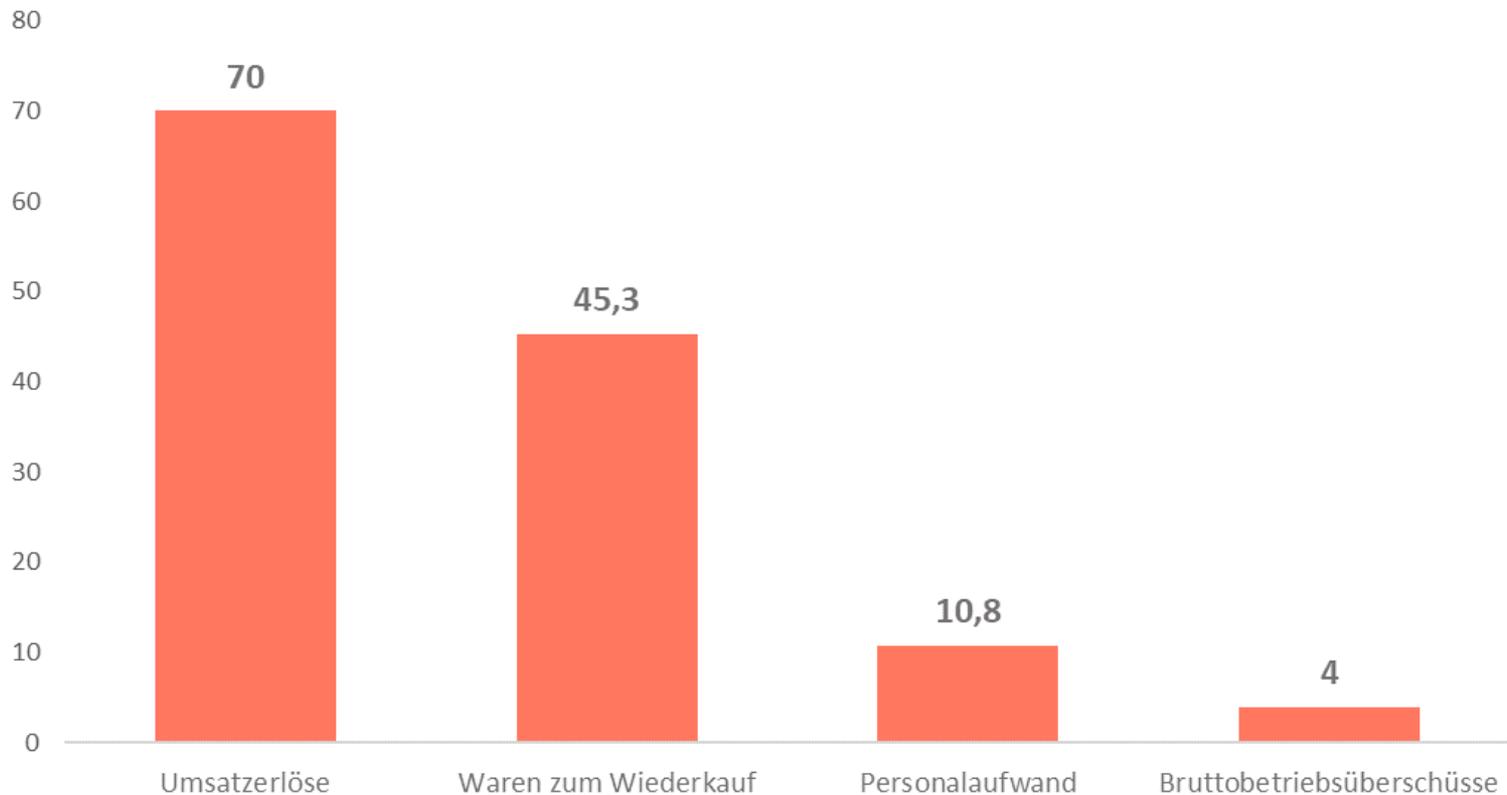
Gesamtwirtschaftliche Effekte des Einzelhandels

Kernbereich + Satellitenkonto Handelswaren



Einzelhandel 2019 (Kernbereich)

in Mrd. Euro



Statistik Austria: Leistungs- und Strukturerhebung 2019

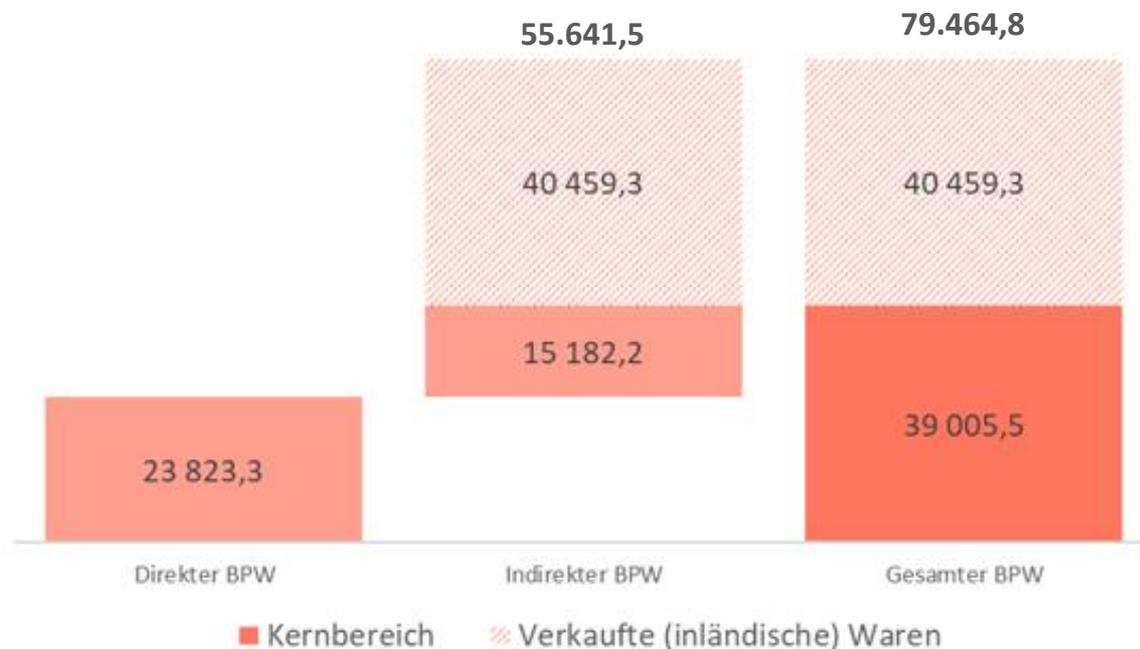


Bruttoproduktionswert im Einzelhandel

Kernbereich + Handelswaren, 2019, in Mio. Euro

Anteil an Österreich: 10,84%

Bruttoproduktionswert-Multiplikator: 3,34



Damit im **Einzelhandel ein Euro an Bruttoproduktion generiert** werden kann, müssen in **anderen Sektoren österreichweit weitere 2,34€** an produzierten Waren und Dienstleistungen **hergestellt** werden.

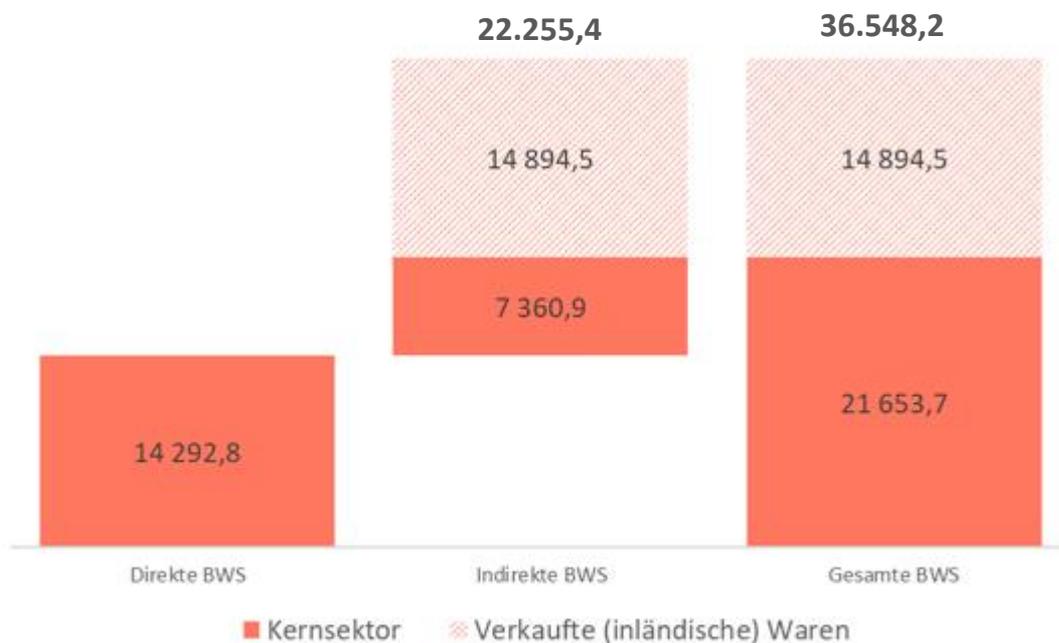
Quelle: Statistik Austria, Economica.



Bruttowertschöpfung des Einzelhandels

Kernbereich + Handelswaren, 2019, in Mio. Euro

Anteil an BWS Österreichs: 10,3%
Bruttowertschöpfungs-Multiplikator: 2,56



Für jeden **direkt im Einzelhandel erwirtschafteten Euro** werden **1,56 €** an **indirekten Effekten** in Sektoren **außerhalb des Einzelhandels** ausgelöst.

Quelle: Economica.

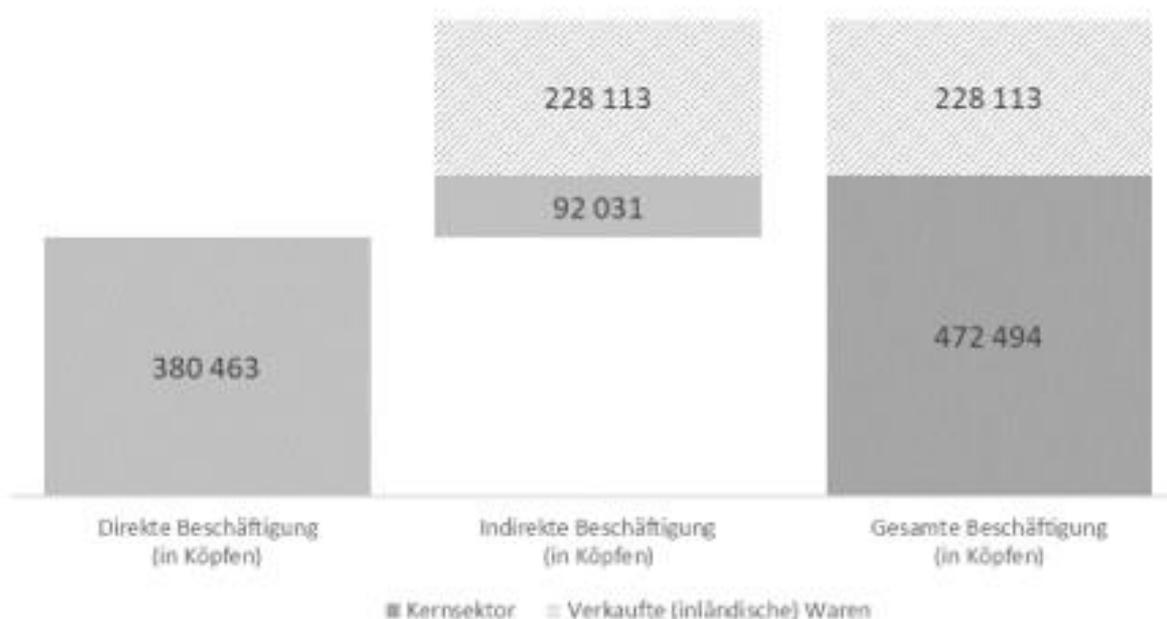


Beschäftigungseffekte des Einzelhandels

Kernbereich + Handelswaren, 2019, in Köpfen

Anteil an Beschäftigung in Österreich: 16,34%

Beschäftigungs-Multiplikator: 1,84



Jeder Arbeitsplatz im Einzelhandel sichert beinahe **einen weiteren Arbeitsplatz** ab (0,84 Arbeitsplätze).

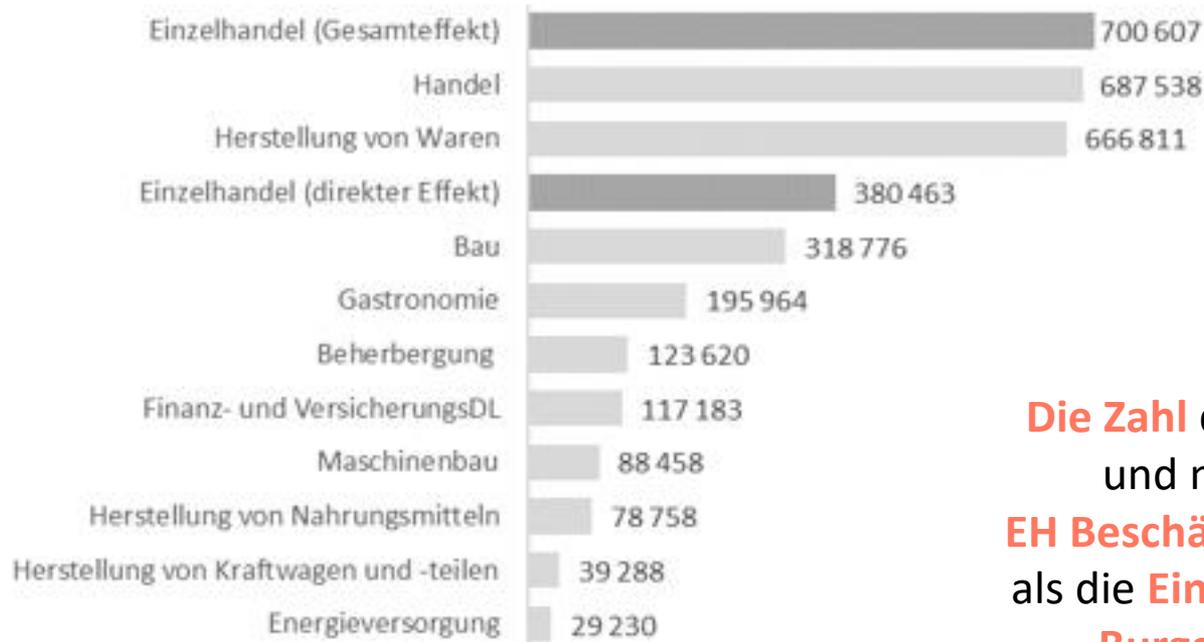
Quelle: *Economica*.



Der Einzelhandel (Kernbereich + Handelswaren)

Beschäftigung, im Sektorenvergleich

12



Die Zahl der unmittelbar und mittelbar im EH Beschäftigten ist höher als die Einwohnerzahl des Burgenlands und Vorarlbergs zusammen.

Quelle: Statistik Austria, Economica.



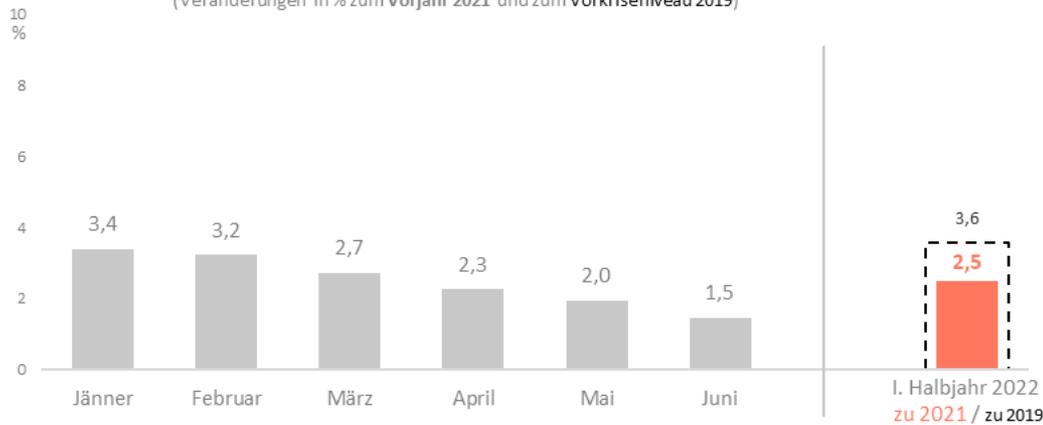
Aktuelle Entwicklungen im I. Halbjahr 2022

Arbeitsmarkt

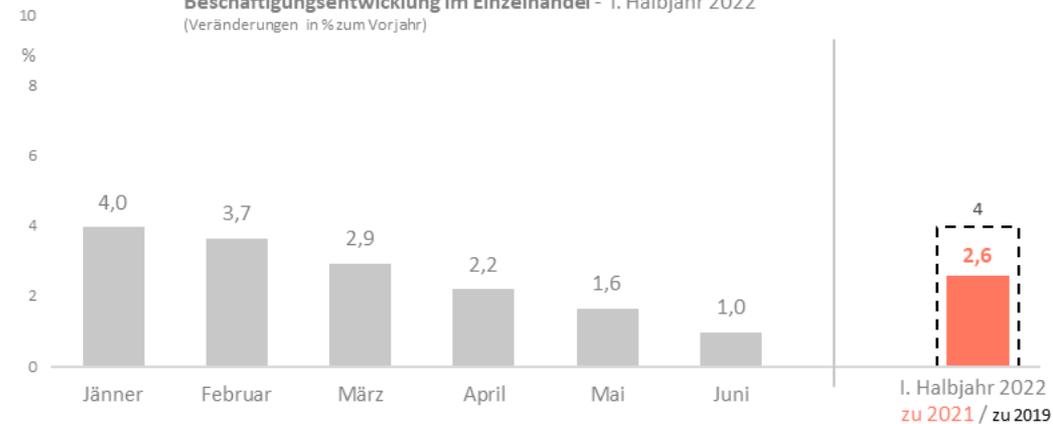


Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten im Handel & im Einzelhandel

Beschäftigungsentwicklung im Handel - I. Halbjahr 2022
(Veränderungen in % zum Vorjahr 2021 und zum Vorkriseniveau 2019)



Beschäftigungsentwicklung im Einzelhandel - I. Halbjahr 2022
(Veränderungen in % zum Vorjahr)

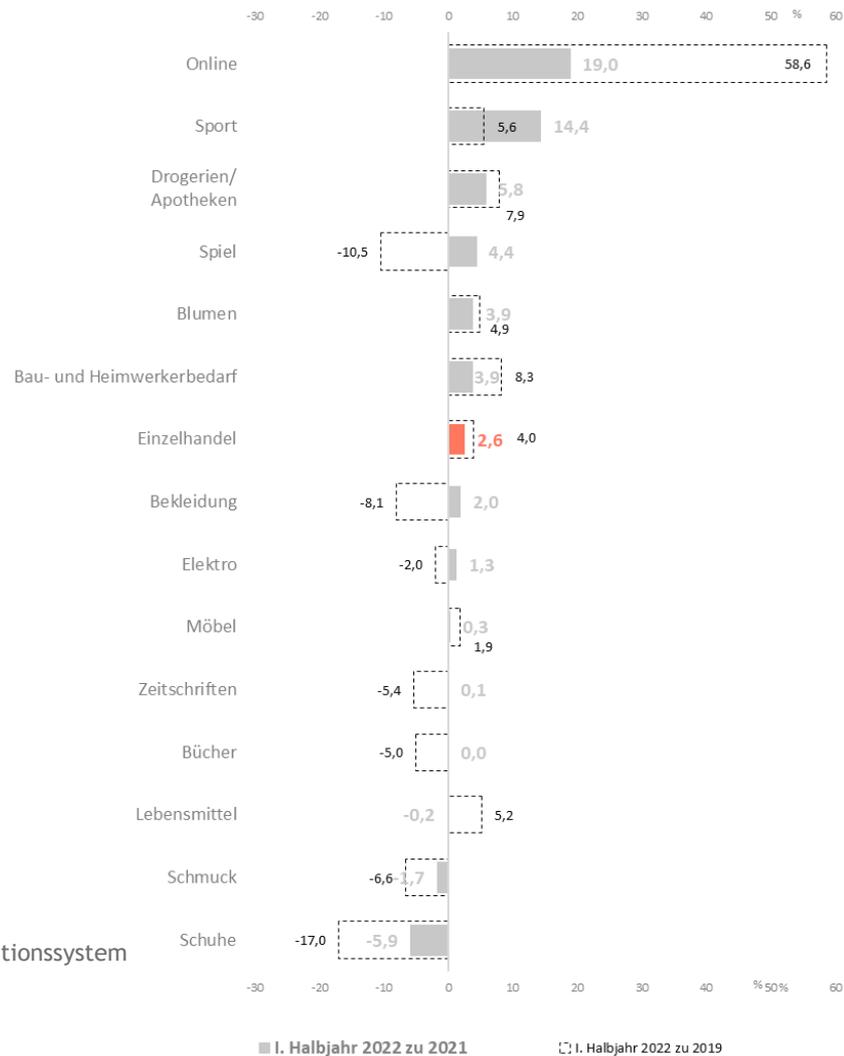


Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Economica



Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten in ausgewählten Einzelhandelsbranchen

Beschäftigungsentwicklung in Einzelhandelsbranchen - I. Halbjahr 2022
 (Veränderungen in % zum Vorjahr 2021 und zum Vorkrisenniveau 2019)

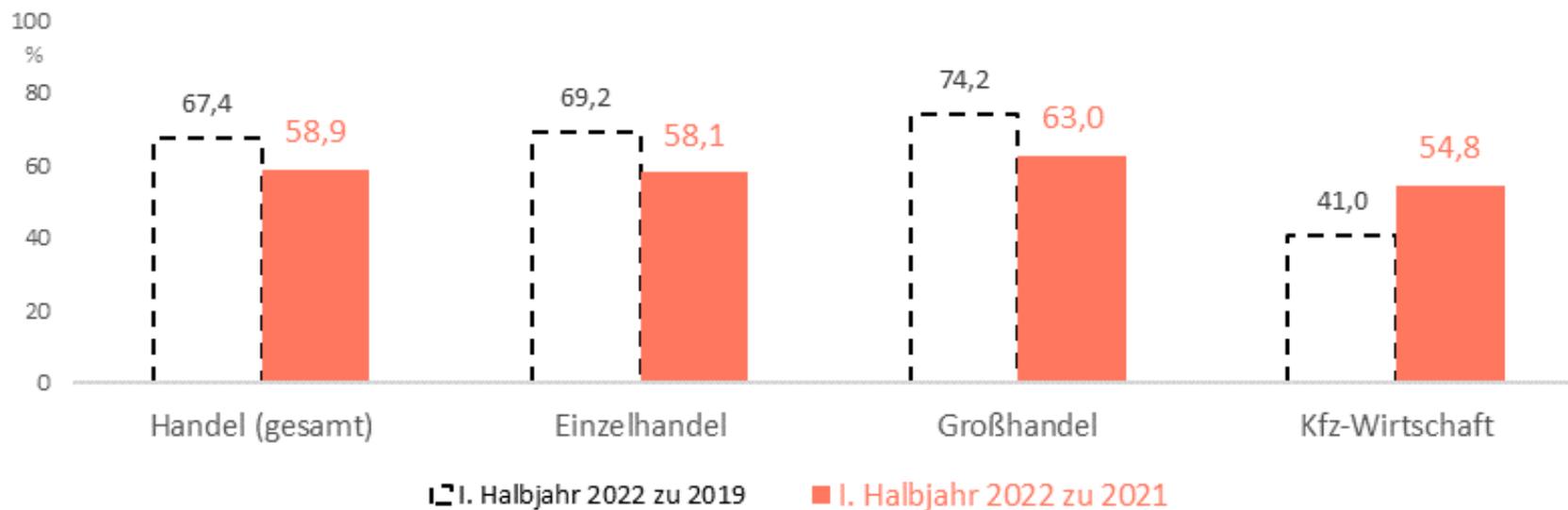


Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
 Berechnungen: Economica



Entwicklung der offenen Stellen im Handel

Entwicklung der offenen Stellen im Handel - I. Halbjahr 2022
(Veränderung in % zum Vorjahr 2021 und zum Vorkrisenniveau 2019)

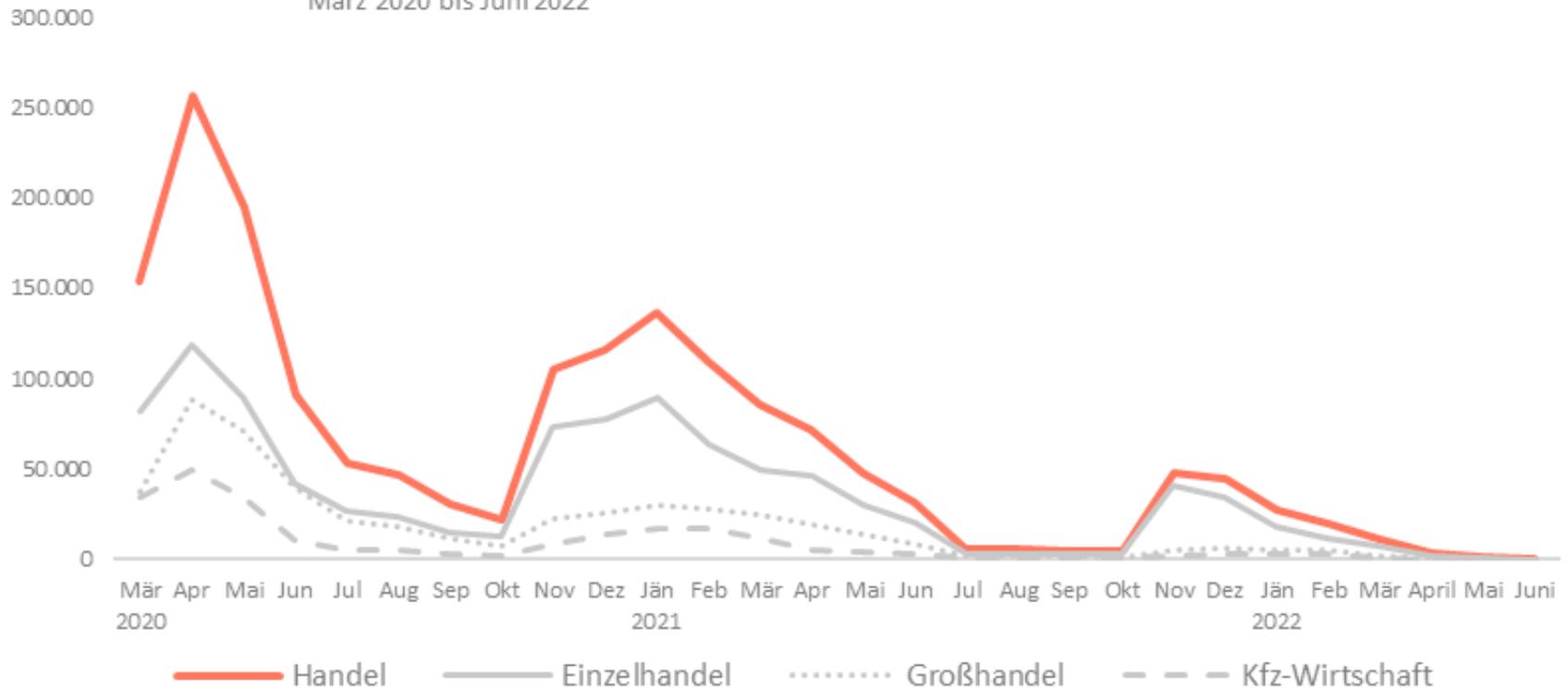


Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Economica



Entwicklung des Bestands von Personen in Kurzarbeit im Handel

Entwicklung des Bestands an Personen in Kurzarbeit
März 2020 bis Juni 2022



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem
Berechnungen: Economica



- Der heimische (Einzel)Handel hat, trotz großer Verwerfungen, die **Corona-Krise gemeistert**
- Die wirtschaftlichen **Unterstützungsleistungen**, insbesondere die **Kurzarbeit**, waren dabei **zentrale** Elemente für den Einzelhandel
- Die **Divergenz** innerhalb und zwischen den Branchen ist bei allen Indikatoren **gestiegen**
- Die nächste zentrale **Herausforderung** ist **seit Februar/März 2022 „im Haus“**

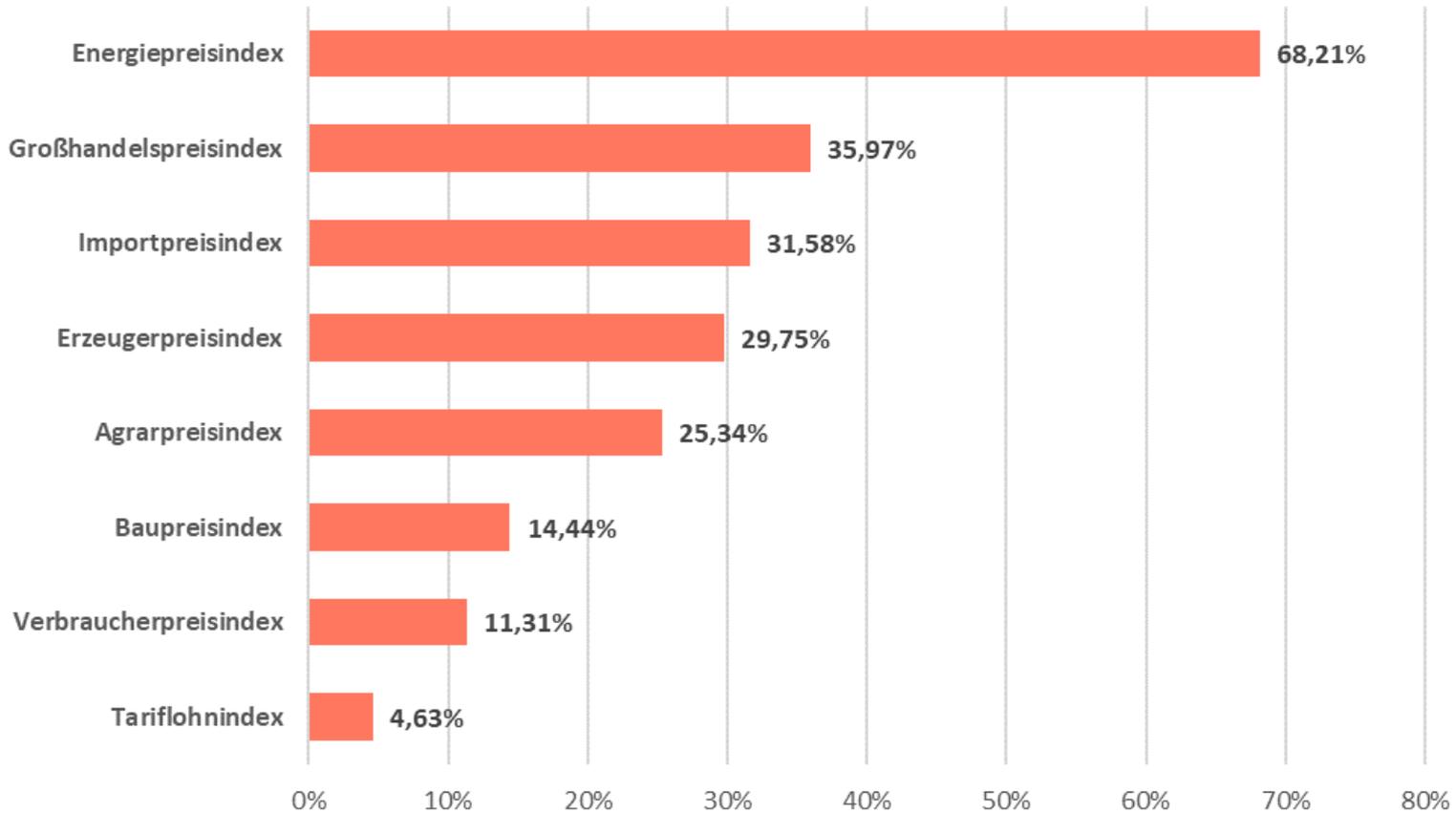


Betroffenheit von der Energiekrise



Anstieg der Preise seit Jahresbeginn 2021

Dezember 2020 bis Juli 2022



Economica: Analyse zum Preisauftrieb 2022



Der Einzelhandel ist mehrfach betroffen...

Kostenseite

- **Kostentangente (2020) vor Preiserhöhungen**
 - 0,4 % im Handel insgesamt
 - 0,7 % im Einzelhandel
- **Veränderungen der Kostenstruktur**
 - **direkt**
 - Energiekosten
 - Produkte und Vorleistungen
 - **indirekt (z.B. über VPI)**
 - Personalkosten
 - Miete et al.

Umsatzseite

- verändertes Konsumentenverhalten, tlw. rückläufige Umsätze (wegen hoher Inflation)
- tlw. keine Preisanpassungsmöglichkeit

Rentabilität im (Einzel)Handel geringer als in anderen Wirtschaftssektoren



Resumée



Der Einzelhandel hat eine enorme volkswirtschaftliche Bedeutung

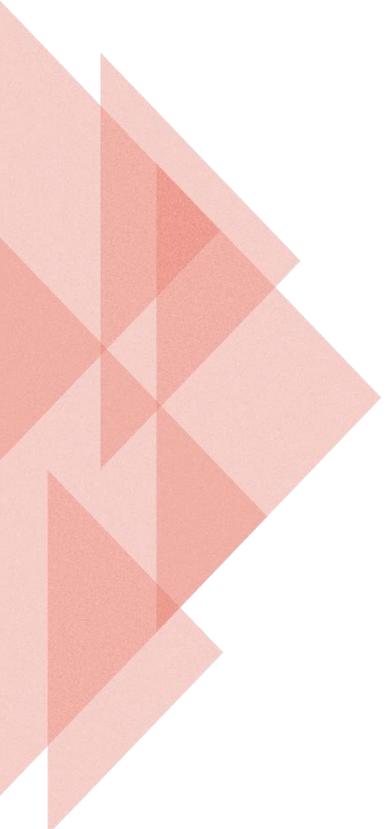
- Die zentralen Herausforderungen treffen den Einzelhandel sehr stark, direkt und indirekt
- Konsumentenverhalten und –vertrauen sind zentral für dessen Entwicklung
 - Status quo: Konsumfreude sieht anders aus

Aktuell

Der Einzelhandel ist

- **kein Profiteur der Preissteigerungen**
- ein **sehr stark betroffener Sektor** auch von der aktuellen Krise
 - Umsätze (keine reale Steigerung im I. Halbjahr)
 - Kostenbei vergleichsweise geringer Rentabilität





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Economica GmbH
Bürgerspitalgasse 8
A-1060 Wien
T: +43 676 3200-400
E: office@economica.at
W: www.economica.at

